

GRÜNE | Stadtratsfraktion Verl | 33415 Verl

An den  
Rat der Stadt Verl  
Herrn Bürgermeister Esken  
Paderborner Str. 5  
33415 Verl

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Stadtratsfraktion Verl**  
Rathaus, Paderborner Str. 5  
33415 Verl  
fon: 05246 961-273  
[www.gruene-verl.de](http://www.gruene-verl.de)  
[fraktion@gruene-verl.de](mailto:fraktion@gruene-verl.de)

**Fraktionsvorsitzender**  
**Johannes Wilke**  
fon: 05246 933240  
fax: 05246 931700  
mobil: 0170 1063391

Verl, 22.02.2021

<b>Antrag</b>	<b>Erstellung eines städtebaulichen Konzepts zur Gestaltung des historischen Ortskerns nördlich der Paderborner Straße</b>
<b>Antragsnummer</b>	_____ (Eintrag erfolgt durch Verwaltung)
<b>Produkt</b>	<b>5111 Umwelt- und Klimaschutz</b>
<b>Konto</b>	<b>529140</b>
<b>Fundstelle Haushalt</b>	<b>S. 271-275, 5111 529140 Planungskosten allgemein</b>
<b>Änderungen in Euro</b>	<b>Ansatz = 755.000 €    Neu = 795.000 €    Differenz = + 40.000 Euro</b>

#### **Antrag:**

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beantragt, zeitnah einen Auftrag zur Erstellung eines auszuschreibenden städtebaulichen Konzepts zur Gestaltung des historischen Ortskerns Verls (der „alten Mitte“) nördlich der Paderborner Straße zu prüfen und gegebenenfalls vorzubereiten.

#### **Begründung**

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen vom 10.02.2021 wurde die Erstellung eines Konzepts zur Gestaltung des Marktplatzes der Stadt Verl beschlossen (Drucksache 111/2021). Es sei notwendig geworden, den Marktplatz „vollkommen neu zu denken und als zentralen Dreh- und Angelpunkt zu etablieren.“ Es stelle sich die Frage nach der zukünftigen Funktion und Nutzbarkeit des Marktplatzes und ob dieser hierbei nicht nur Transitraum, sondern auch Verweil- und Treffpunkt oder mitunter durch Neugestaltung der Bebauung gar „eine neue städtebauliche Mitte“ bilden könne.

Die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Gestaltung des Marktplatzes kann nicht bezweifelt werden. Doch gleichzeitig stellt sich genauso dringlich die Frage, inwieweit der historische Ortskern nördlich der Paderborner Straße – die „alte Mitte“ Verls – nicht ebenfalls eines städtebaulichen Konzepts gleichen Formats und gleicher Entschlusskraft bedarf.

Denn unübersehbar hat die „alte Mitte“ Verls in den letzten Jahren an städtischen Funktionen und städtischer Qualität verloren. Eine deutliche Zuspitzung dieses schleichenden Auszehrungsprozesses kann seit Corona beobachtet werden. Die Gastronomie zum Beispiel, in Verl eine der stärksten Säulen städtischen Innenlebens, liegt seit Corona völlig danieder. Erschwerend kommt eine sozialräumliche Isolierung dieses einst so lebendigen Quartiers hinzu, indem nämlich „die Paderborner Straße/ Gütersloher Straße als Trennung zwischen dem historischen Verl im Norden und den neuen Einkaufszentren südlich der Straße wirkt“ – so schon 2013 die Feststellung und Warnung des Städtebaulichen Rahmenplans der Stadt Verl (Seite 8).

Daher erscheint es uns aus der Sicht von Stadtentwicklung und Städtebau nicht verantwortbar, die „alte Mitte“ Verls aus dem Auge zu verlieren und sich selbst zu überlassen, während an anderen Stellen der Stadt neue städtebauliche Impulse von hoher Wirkmächtigkeit gesetzt werden, die, wie zu befürchten ist, dazu beitragen, die „alte Mitte“ noch stärker auszuhöhlen. Beispiele für diese neuen Impulse sind der Marktplatz („neue städtebauliche Mitte“), das neue Schulzentrum (Veranstaltungsraum und Hallenbad) und die Neustrukturierung des Nahversorgungszentrums am Bauhofgelände.

Wie diese drei genannten Bereiche verdient die „alte Mitte“ Verls mindestens die gleiche städtebauliche Aufmerksamkeit, und zwar zeitnah unter umfangreicher Beteiligung der Verler Bürgerinnen und Bürger. Besonders betroffen sind jene Bürgerinnen und Bürger, die in der „alten Mitte“ Grundstücke besitzen bzw. mit viel Liebe und Engagement ein Geschäft oder Restaurant betreiben und sich einer bedrohlichen Auszehrung und Entwertung ausgesetzt sehen.

Dr. Egbert Daum  
Ratsmitglied

Josefine Sternberg  
Ratsmitglied